

Stat der Landes-Brandversicherungsanstalt auf die Jahre 1906 und 1907 betr.

**Präsident:** An die Finanzdeputation A zur Ausfertigung der Ständischen Schrift abzugeben.

(Nr. 239.) Druckexemplare einer Petition des Gewerbevereins für Kirchberg und Umgegend und Genossen um Gleichstellung der Frachtsätze für Wagenladungen auf den Schmalspurbahnen mit denjenigen der Normalspurbahnen.

(Nr. 240.) Druckexemplare einer Petition der Stationsassistenten und Stationsverwalter II. Klasse der Staatseisenbahnverwaltung um Besserung ihrer Lage.

(Nr. 241.) Druckexemplare einer Petition des Stadtgemeinderats zu Kadzburg um Herstellung normalspuriger Eisenbahnverbindung zwischen Kadzburg und Großenhain und Kadzburg, Kadzeberg und Arnsdorf.

**Präsident:** Die Druckexemplare der Petitionen unter den Registrandennummern 239 bis mit 241 sind zur Verteilung zu bringen.

Für die heutige Sitzung haben sich wegen dringender Geschäfte entschuldigt die Herren Abgg. Kollfuß, Richter und Enke.

Wir treten in die Tagesordnung ein: „Schlußberatung über den schriftlichen Bericht der Finanzdeputation A über Kap. 43 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats 1906/07, Kreis- und Amtshauptmannschaften, Delegation Sayda, sowie Generalkommission für Ablösungen und Gemeinheitsteilungen betreffend.“ (Drucksache Nr. 73.)

Berichterstatter Herr Abg. Schubart.

Ich eröffne die Debatte und gebe das Wort dem Herrn Berichterstatter.

Berichterstatter Abg. **Schubart:** Meine sehr geehrten Herren! Der Bericht über Kap. 43 ist in Ihren Händen. Ich habe dem nichts weiter hinzuzufügen.

**Präsident:** Das Wort hat Herr Abg. Hofmann.

Abg. **Hofmann:** Meine sehr geehrten Herren! Ich möchte die Königl. Regierung bitten, daß sie die Amtshauptmannschaften und Kreishauptmannschaften anweist, die Erledigung von Eingaben besonders für Baugenehmigungen von gewerblichen und industriellen Vergrößerungsanlagen nach Möglichkeit zu beschleunigen. Es hängt oft von derartigen Vergrößerungsanlagen für die Betreffenden die Ausnützung einer gesamten Saison- oder gar Jahreskonjunktur in ihrem Geschäftsleben ab. Es ist mit großem Schaden verknüpft, wenn die Baugenehmigungen dadurch aufgehalten werden, daß die Königl. Behörden

durch Befragung ihrer Nebenämter große Verzögerungen eintreten lassen.

Auch bezüglich der Nebenämter möchte ich bitten, daß man ihnen nicht seitens der Amtshauptmannschaften einen zu großen Einfluß einräumt, wenn es sich nur um eine praktische Auslegung von Ortsgesetzen etc. handelt. Mir liegt ein Fall vor, wo vier große Fabriken Arbeiterwohnungen bauen müssen, weil sie sonst in dem ländlichen Orte Arbeitermangel haben. Die Königl. Behörde hat dazu zunächst vorgeschrieben, daß in einem Gebäude nicht mehr als 5 Wohnungen eingerichtet werden. Auf wiederholte Einwendungen und Beschwerden der betreffenden Industriellen hat die Königl. Amtshauptmannschaft unter Bedingungen, die die Betreffenden akzeptiert haben, zugebilligt, in ein derartiges Gebäude, damit wenigstens eine einigermaßen billige Wohnung geschaffen werden kann, 7 Arbeiterwohnungen zu bauen. Aber der Königl. Bezirksarzt hat da nicht mitgemacht, sondern ist fest bei dem Verlangen stehen geblieben, daß in ein Gebäude nur 5 Wohnungen kämen. Ich meine, bei derartigen Auslegungen von Gesetzen — es ist ja höchst wahrscheinlich, daß sich der betreffende Arzt auf das Gesetz stützen kann — möchte die betreffende Oberbehörde, wenn sie einverstanden ist, den Industriellen entgegenzukommen, auch gegen den Willen des Bezirksarztes nachgeben.

Aber auch bei Eingaben von städtischen Behörden an unsere Königl. Oberbehörde wäre es doch mitunter recht anzuerkennen, wenn die Königl. Oberbehörde die Geduld der städtischen Behörden und der Bürgerschaft nicht auf allzu hohe Proben stellte. Mir liegt ein Fall vor, den ich überhaupt nicht für möglich hielt, wenn ich ihn nicht als Stadtverordneter selbst erlebt hätte. Ich will nicht näher auf ihn eingehen, aber ich bin gern bereit, ihn der Königl. Regierung zur weiteren Untersuchung zu unterbreiten.

Auch dann, wenn die Königl. Amtshauptmannschaften von privaten Sachverständigen Sachverständigenurteile einholen, möchte ich ihnen empfehlen, recht große Vorsicht walten zu lassen, damit derartige Privatunternehmer nicht in eigenen Sachen, wie es oft geschieht, als Sachverständige auftreten.

(Sehr gut!)

Auch hier bin ich bereit, der Königl. Staatsregierung ein Beispiel zu nennen, wo es sich um Beschleunigungsanlagen in einer Gemeinde handelt.

**Präsident:** Das Wort hat Herr Abg. Günther.

Abg. **Günther:** Meine Herren! Mit einigen Worten will ich noch einmal auf die Königl. Kreishauptmannschaft